

Terte zur Musik

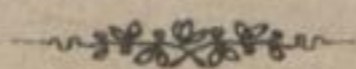
in der

Kreuz- und Sophientirche

zu Dresden

während des

Osterfestes 1921



Freiwillige in die Becken eingelegte Gaben werden für die Zwecke
des Kreuzchores verwendet.

Am Sonnabend vor Ostern, nachm. 5 Uhr in der Vesper.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in G-dur.

(Peters, Bd. II.)

2. Georg Friedr. Händel (1685—1759):

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!“ Sopran-Arie aus dem
„Messias“.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet und daß er mich einst erweckt
am letzten Tag. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein
Auge Gott doch sehn. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet: Denn
Christ ist erstanden von dem Tod, ein Erstling derer, die schlafen.

3. Gemeinsamer Gesang: (Mel. 1599.)

Mel.: Wacht auf, ruft uns —

Halleluja, jauchzt, ihr Chöre,
Singt Jesu Christo Lob und Ehre!
Sein herrlich großer Tag ist da.
Er zerriß des Todes Banden,
Der Held ist aus dem Grab erstanden,
Der nimmer die Verwesung sah.
Sein ist Gewalt und Macht,
Er hat sein Werk vollbracht,
Halleluja!
Des Menschen Sohn trägt nun davon
Des herben Kampfes reichen Lohn!

G. B. Funt (Leipzig 1766).

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. G. Fr. Händel:

Pfalm 100 („Utrechter Jubilate“) für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel.

Chor. Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

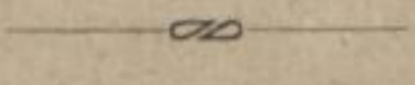
Duett. Erkennet, daß der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Chor. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen!

Terzett. Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Chor. Ehre sei Gott dem Vater, Gott dem Sohn und Gott dem heiligen Geist.
Als es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Dieses aus dem Jahre 1713 stammende Werk ist zur Feier des Utrechter Friedens komponiert und den großartigsten Schöpfungen Händels zuzuzählen (Chrysander). Von den Chören treten hervor die 5 stimmige Doppelfuge „**Dienet dem Herrn mit Freuden!**“ Der zweiteilige Chor in Motettenform „**Gehet zu seinen Toren ein!**“, ein Stück, dessen Kenntnis unser Dasein um ein erhabenes Ideal bereichert (Chrysander), und das machtvolle 8stimmige „Ehre sei dem Vater!“ (hohe Trompeten). Den Zwiegesang „**Erkennet, daß der Herr**“ hat Händel seinem Kammerduett „A mirarvi io son intento“ entlehnt.



Mitwirkende: Der Kreuzchor, verstärkt durch Mitglieder des Bachvereins.
Solisten: Fräulein Susanne Mittasch (Sopran),
Frau Else Langmann (Alt),
Herr Arno Beyreuther (Baß).
Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.
Orchester: Mitglieder des Deutschen Musikerverbandes, Ortsgruppe Dresden.
Leitung: Prof. Otto Richter.

Die nächste Sonnabendvesper findet am 9. April, abends 6 Uhr, statt.

Bitte wenden!

Heute abend 6¹/₄ Uhr (nach dem Geläute der Glocken und dem Turmblasen):

Kurrendesingen

des Kreuzchores auf dem Kirchplatz (am Rathausbrunnen):

1. „Christ ist erstanden!“ Volksweise a. d. 12. Jahrhdt.,
Tonsatz v. H. L. Hasler (1608).
(1410 stimmte diesen Gesang das deutsche Ordensheer an, als die
Polen zu weichen begannen.)
2. Albert Becker: Osterlied. 3. Felix Mendelssohn-
Bartholdy: „Frühlingsfeier“. 4. Rob. Kadecke: „Aus
der Jugendzeit“. 5. „Deutsches Gelübde“, Vaterlandslied.

Am 1. Ostertage 1¹/₂10 Uhr in der Kreuzkirche:

1. „Christ ist erstanden!“ von H. L. Hasler.
(„Sie jubiliert die ganze Kirche mit schallender hoher Stimm' und
unsäglicher Freud'.“)
2. G. Fr. Händel: „Gehet zu seinen Toren ein!“ Chor
mit Orchester und Orgel a. d. Psalm 100 (wie in der
Sonnabendvesper).

Am 1. Ostertage 1¹/₂12 Uhr in der Sophienkirche:

Joh. Seb. Bach: „So nun der Geist des, der Jesum von
den Toten auferwecket hat“ (5 stimmig).

Am 2. Ostertage 1¹/₂10 Uhr in der Kreuzkirche:

1. „Christ ist erstanden!“ von H. L. Hasler, im Wechsel mit
der Gemeinde.
(„Aller Lieder singt man sich mit der Zeit müde, aber das Christ ist
erstanden muß man alle Jahre wieder singen.“ Luther.)
2. Joh. Seb. Bach: „Jesus, meine Zuversicht“, Choralsatz
im Wechsel mit der Gemeinde.

Freunden des Kreuzchores die Mitteilung, daß als Sonderdruck der Zeitschrift
„Der Kirchenchor“ ein illustriertes **Kruzianer = Fests** erschienen ist. Inhalt: Schola
crucis — schola lucis. Von Oberkonsistorialrat Sup. Dr. Kölsch. Die Kreuzkantoren
zu Dresden. Von Pfarrer Dr. Held (ehem. Alumnus der Kreuzschule). Aus der
Geschichte des Kreuzchores. Von Prof. Otto Richter. Einiges von der Kreuzkirchenorgel.
Von P. Krömer. Aus dem Alumnatsleben der Kruzianer. Von Präsekt W. Müller.
Organisation des Kreuzchores. Zur schwedischen Reise des Kreuzchores usw. Bilder:
Inneres der Kreuzkirche. Die Alumnen im Arbeitsaale. Kreuzschule mit Sul. Otto-
Denkmal. Der Kreuzchor im Schloßhof zu Stockholm. Der Kreuzchor im Portale des
Domes zu Upsala. — Dieses Sonderheft ist zu beziehen durch das Inspektorat der Kreuz-
schule, Dresden, Georgplatz 6, gegen Einsendung von 5 Mk. (Postcheckkonto Dresden
1129: Dr. phil. P. Dittrich).